

B e y l a g e

zum 23sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 9. Junius 1827.

Bekanntmachungen.

Erinnerung an die letzten Tage der Vorstellung
unserer Menagerie.

Der ausgezeichnete Beyfall eines geehrten Publikums, welcher Herrn Martin in den Künsten des dressirten großmüthigen Löwen zu Theil ward, veranlaßt ihn, zu demselben heute, Freytags den 8ten, und morgen, Sonnabends den 9ten Junius, um 7 Uhr, während der interessanten Fütterung, so bald der große Löwe sein Fleisch schon halb verzehrt hat, in den Käfig zu gehen, um mit selbigem wegen des Fleisches zu kämpfen. Der Löwe, welcher die größte Stärke und Verwegenheit unter allen Thieren der Schöpfung besitzt, wird selbst den größten Trieb seines Instinkts, den Hunger, für welchem ihm hier Nahrung gegeben worden, hintan setzen und die Befehle seines Herrn befolgen. Hier zeigt es sich am deutlichsten, daß sich vor der Gewalt und Vernunft des Menschen Alles beugt.

Verehrungswürdige Gönner! Ich zolle hiermit meinen innigsten Dank für Ihren geschenkten zahlreichen Zuspruch; möge mir Ihre fernere Gewogenheit bleiben, dann wird der Wunsch, in meinem Bestreben nützlich zu werden, immer mehr erreicht, und das Andenken an Halle's edle Bewohner in meinem Innern nie erlöschen.

S. Martin.

Die Menagerie ist Sonntag den 10. Junius zum letzten Male zu sehen.

Es wird Jemand gesucht, der eine gute Geschäftshand, orthographisch richtig schreibt, und sich einige Tage in der Woche gegen billige Entschädigung beschäftigen lassen kann. Nähere Auskunft giebt

der Stadt-Secretair L i n d e.

Auction. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den bevorstehenden

18ten Junius 1827

und folgende Tage auf dem hiesigen Leihhause die Auction der verfallenen Pfänder, welche in den Monaten Januar, Februar, März und April vom Jahre 1826 versetzt und bis jetzt noch nicht erneuert worden, abgehalten werden wird.

Es werden daher alle diejenigen, die dergleichen bey uns haben, hiermit erinnert, solche vor Ablauf der bestimmten Frist, und zwar spätestens bis zum Freytag vor der angesetzten Auction, entweder zu erneuern oder einzulösen, widrigenfalls die Pfänder gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 8. May 1827.

L. Poinlous Erben,

Inhaber eines Leihhauses hieselbst.

Sämmtliche bey meinem verstorbenen Bruder, dem hiesigen Bürger und Pfandverleiher Schiff, versetzten Pfänder müssen, da die Annahme neuer Pfänder seit dessen Tode aufgehört hat, bis zum 15. September d. J. eingelöst, widrigenfalls selbige zu Ende desselben Monats öffentlich versteigert werden.

Die Einlösung gedachter Pfänder kann jedoch nur Vormittags von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr geschehen.

Halle, den 4. Junius 1827.

Verwittwete Herrmann geborne Schiff,
als Schwester.

Obstverpachtung. Zur Verpachtung des diesjährigen Obstes in der Plantage des Waisenhauses ist der 11te Junius, als der Montag nach der Pfingstwoche, anberaunt worden. Pachtlustige, welche sich umsehen wollen, können sich bey dem Gärtner Frothe daselbst melden. Die Verpachtung selbst geschieht, nach Bekanntmachung der Bedingungen, an obgedachtem 11. Junius, Nachmittags um 2 Uhr, in der Plantage des Waisenhauses. Halle, den 29. May 1827.

Das Directorium der Frankischen Stiftungen.

J. Br u c k e r,

Baumwollenwaaren-Fabrikant aus Berlin,

Besucht den hiesigen Markt zum ersten Mal und empfiehlt sich mit seinen selbst verfertigten Waaren, als: moderne ächte Singhams, Walter Scott-Tücher, Bettzwilliche, Inlets u. dergl., und verspricht, da man bey ihm aus der ersten Hand kauft, die billigsten Preise. Sein Stand ist gegen dem Crift über.

Der Baumwollen- und Leinenwaaren-Fabrikant

F. W. A. Mosch aus Berlin,

Münzstraße Nr. 28,

empfehlte zu diesem Pfingstmarkt eine Auswahl der neuesten Muster Singhams in allen Breiten, gestreifte, geflammte, glatte, einfarbige Rankings, weiße Bettdecken, glatte Gaze, Bettzwillich, Inlet-Leinwand, Caro-Leinwand, so wie noch mehrere in dieses Fach einschlagende Waaren. Da ich alle Waaren unter meiner Leitung anfertigen lasse, so kann ich mit Gewißheit in Hinsicht der Couleur als Güte einstehen; die Preise werden auf das äußerste gestellt, wobey weiter kein Handel statt findet. Die Bude ist mit obiger Firma bezeichnet und steht nach der Stadt herein, der Thierbude gegenüber.

Mad. G ä b e l m a n n aus Johannegeorgenstadt im sächsischen Erzgebirge empfiehlt sich diesen Pfingstmarkt mit feinen Spitzenhauben, Pelerinen, Kragen und Spitzentüchern der allerneuesten Desseins zum billigsten Preise.

Der Zingießer Mosch

empfehlte sich mit einer Auswahl blanker und lackirter Zinnwaaren, als: Tafelleuchter und Pfeifenabgüsse, welche sich wegen ihres dauerhaften Lack und Güte empfehlen; auch kaufe ich altes Zinn und Blei. Meine Wohnung ist in der kleinen Klausstraße am Kronprinz Nr. 911.

Die bekannte Gesellschaft Prager Musici werden
Freitag den 8ten Junius in der Weintraube bey Herrn
Heise Gartenmusik machen.

Lorenz Preuß.

Sonntag den 10. Junius ist bey mir Gartenmusik
und Tanzvergügen, dies diene einem geehrten Publikum
zur Nachricht.

Wilh. Koch.

Sonntag den 10. Junius soll im Gasthose zu Passen-
dorf Klein-Pfingsten mit Musik und Tanz gefeyert wer-
den, welches hierdurch ergebenst angezeigt wird.

Daß bey mir Klein-Pfingsten mit Musik und Tanz
gefeyert werden soll, zeigt Gönnern und Freunden ganz
ergebenst an

der Bäckermeister und Schenkwrith Siegfeld
in Trotha.

Sonntag den 10. Junius wird bey mir Klein-Pfing-
sten mit Musik und Tanz gefeyert, wozu ich ein geehrtes
Publikum ganz ergebenst einlade.

Minter in Reideburg.

Meinen Freunden und guten Gönnern zeige ich hier-
durch ganz ergebenst an, daß auf kommenden Sonntag,
als den 10. Junius, Klein-Pfingsten mit Musik und Tanz
in Diemitz gefeyert werden soll, wozu einladet

der Gastwirth Weber.

Auf den Sonntag soll Klein-Pfingsten mit Musik
und Tanz gefeyert werden, wozu ganz ergebenst einladet
der Wirth im Rosenthale.

Concert = Anzeige.

Ich beehre mich, einem geehrten Publikum ergebenst
anzuzeigen, daß Montag den 11. Junius Concert ist und
ich, damit jeden Montag continuire.

Wilh. Koch.

Reisegelegenheit. Mittwoch den 13ten d. M. ist
Selegenheit nach Berlin zu fahren und den 17ten d. M.
nehmen die Messfuhren nach Naumburg ihren Anfang
bey Troitsch in der Galgstraße.